Feuchtigkeitsschutz für die Sockelsanierung

Mit Multi-Baudicht 2K von Remmers hat der Tag nur noch 18 Stunden, denn der Allrounder für die professionelle Sockelabdichtung ist dann bereits durchgetrocknet und lässt sich weiter bearbeiten. Das Hybrid-Produkt die kunststoffmodifizierter vereint Vorzüge Bitumendickbeschichtungen mit denen mineralischer Dichtungsschlämmen. Es eignet sich für die gesamte Bandbreite der Sockelabdichtung: für innen und außen, im Neu- und Altbau, im Sockelund Maueraufstandsbereich sowie unter Plattenbelägen. Aufgrund seiner hohen Rissüberbrückungsfähigkeit bis 2 mm eignet sich Multi-Baudicht 2K auch für die erdberührte Abdichtung. Es haftet hervorragend auf mineralischen und bituminösen Untergründen sowie auf bereits vorhandenen Altabdichtungen und erweist sich dabei als UVstabil.

Die zuverlässige Abdichtung im Sockelbereich ist eminent wichtig denn hat ein Haus erst einmal "nasse Füße", kann die Feuchtigkeit auf andere Teile der Bausubstanz übergreifen. Für die Übergangsfläche zwischen Fassade und Erdreich ergeben sich dadurch besonders hohe technische und gestalterische Ansprüche. Multi-Baudicht 2K ist überstreich- und überputzbar, so dass sich vielfältige optische Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Seine ausgezeichnete Witterungsstabilität und sein hoher Eindringwiderstand gegen Wasser machen den Allrounder darüber hinaus zur ersten Wahl bei zahlreichen anderen Abdichtungsaufgaben beispielsweise bei Betonkonstruktionen oder Flachdächern. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.remmers.de/sockel-sanierung.

27 Zeilen á 61 Anschläge

Löningen, den 3. November 2015

Autor: Christian Behrens. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei Veröffentlichung bitten wir um 2 Belegexemplare an:

Remmers Baustofftechnik GmbH Unternehmenskommunikation Frau Marlene Wilzek Bernhard-Remmers-Straße 13 49624 Löningen



Auftrag von Multi-Baudicht 2K.



Abgedichteter Sockel mit Multi-Baudicht 2K.

Bildquellen: Remmers Baustofftechnik, Löningen



Abdichtung mit dem UV-stabilen Multi-Baudicht 2K, durchgehend von der erdberührten Sockelunterkante bis 1 m oberhalb Gelände (Aufnahme nach dem Schlussanstrich mit Betonacryl).

Bildquelle: Remmers Baustofftechnik, Löningen